

Deutscher Landkreistag präsentiert vitales ländliches Leben in Landkreisen auf der Internationalen Grünen Woche

Mittlerweile hat es fast schon Tradition: Der Auftritt des Deutschen Landkreistages mit den Landkreisen auf der alljährlichen Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. In diesem Jahr präsentierten sich 17 Landkreise am Stand des Deutschen Landkreistages in Halle 21b unter dem Standmotto „Landkreise – Engagement für die Menschen im ländlichen Raum“. Täglich wechselnd stellten Kreise aus ganz Deutschland den Messebesuchern ihre Projekte, Themen und Initiativen vor und zeigten sehr anschaulich, was es heißt, lebenswertes ländliches Leben zu gestalten. Mit dabei waren wieder eine Vielzahl von Landräten, Handwerkern, Musikgruppen, Künstlern, Köchen und Unternehmern. Darüber hinaus gestalteten die Landkreise auch maßgebliche Teile des Bühnenprogramms der Halle mit. Am Stand wurden zudem in zunehmendem Maße politische Gespräche zur Zukunft des ländlichen Raumes mit Politikern aus Bund und Ländern geführt.

Ansteigende Besucherzahlen und viel Politprominenz

Nach einem zwar zufriedenstellenden, aber aufgrund der Wirtschaftskrise eher durchschnittlichen letzten Jahr wuchs die IGW in diesem Jahr wieder kräftig an: So verzeichnete die Messe in den zehn Tagen mit über 415.000 Besuchern (2010: 400.000 Besucher) ein deutliches Besucher-Plus. Konstant hoch blieb die Zahl der Fachbesucher mit über 100.000, die sich unter anderem auch auf den rund 300 messebegleitenden Konferenzen und Seminaren zum Informationsaustausch trafen. Mit dem hochkarätig besetzten *Global Forum for Food and Agriculture*, auf dem u.a. rund 50 Agrarminister sowie 500 Vorstände und leitende Angestellte von Unternehmen der Agrar- und Ernährungswirtschaft diskutierten, hat die Grüne Woche ihren Stellenwert als weltweit bedeutendste agrarpolitische Veranstaltung einmal mehr unter Beweis gestellt. Zu den über 200 Spitzenpolitikern aus dem In- und Ausland gehörten neben Bundesministern und Ministerpräsidenten über 35 Landesminister und Staatssekretäre.

Hervorragende Plattform für politischen Austausch

Für die sich am DLT-Stand präsentierenden Landkreise bietet die Grüne Woche einen idealen Rahmen, um

Von Dr. Markus Mempel, Berlin

mit den Messebesuchern, aber auch mit der politischen Prominenz aus Landkreis und Bundesland öffentlichkeitswirksam in direkten Kontakt zu treten. Viele der Landkreise und Landräte nutzen die Messe mittlerweile als festen Termin zur Pflege politischer Kontakte und planen ihren Standauftritt teilweise auch medienwirksam anhand konkreter Aktionen, Preisverleihungen, Besuchstermine von Politikern etc. Hierbei nutzen sie zunehmend auch die Hallenbühne, um herausragende Darbietungen, Projekte oder Diskussionen einem größeren Publikum vorzustellen. Mit dabei sind mehr und mehr auch Redakteure regionaler Printmedien oder Kamerateams lokaler Fernsehsender, die für den jeweiligen Landkreis direkt von der Messe berichten.

Für den Deutschen Landkreistag als Vertreter der politischen Interessen der Landkreise ist die IGW aber vor allem eine ausgezeichnete Plattform zur Thematisierung und Diskussion von Fragen rund um die Zukunft des ländlichen Raumes in Deutschland. Gerade diese inhaltlich-politische Komponente gewinnt seit einigen Jahren auch im Rahmen der Arbeit der DLT-Hauptgeschäftsstelle zunehmend an Bedeutung: So befasst sich beispielsweise auf Bundesebene die mittlerweile zweite Interministerielle Arbeitsgruppe aus verschiedenen Bundesressorts mit der Entwicklung von Zukunftsperspektiven für den ländlichen Raum in Deutschland. In diesem Zusammenhang bieten die DLT-Standpräsenz, abendliche Messeempfänge sowie das fachliche Rahmenprogramm unzählige Anlässe zur Pflege und Vertiefung politischer Kontakte sowie zu fachlichem Austausch. Ein weiteres

Beispiel in diesem Zusammenhang sind sicherlich die gerade beginnenden Arbeiten an einer Tourismuskonzeption der Bundesregierung für den ländlichen Raum sowie zahlreiche Initiativen des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Unterstützung kleinerer Gemeinden und ländlicher Infrastruktur im Rahmen der Städtebauförderung und darüber hinaus. So konnten etwa Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer, der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, Ernst Burgbacher, sowie der Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages am Stand des Deutschen Landkreistages begrüßt und hierbei auch inhaltliche Aspekte besprochen werden.

Flankiert wird die Standpräsenz von DLT und Landkreisen seit jeher durch ein fachliches Begleitprogramm, das sich in diesem Jahr schwerpunktmäßig mit Lösungsansätzen für die Sicherung einer flächendeckenden medizinischen Versorgung in der Fläche sowie mit der Zukunft der ländlichen Entwicklung vor dem Hintergrund der aktuellen Vorschläge der EU-Kommission zur Ausgestaltung der Gemeinsamen Agrarpolitik ab 2014 befasst hat. Mit diesen Veranstaltungen gelingt es regelmäßig, einen großen Personenkreis anzusprechen: Vor allem zu dem mit weiteren Verbänden und Institutionen veranstalteten Fachforum im Rahmen des Zukunftsforums Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz kamen über 300 Teilnehmer.

Durch diese Verknüpfung von Besuchermesse mit anspruchsvollem fachlichem Begleitprogramm und damit verbunden der gleichzeitigen Ansprache von Endverbraucher, Fachbesucher und Politiker gelingt es in hervorragender Weise, die Interessen der sich präsentierenden Landkreise und die politische Arbeit des Deutschen Landkreistages zusammenzuführen und optimal zur Geltung zu bringen.

Zehn Tage – 17 Landkreise

Das Standkonzept des Deutschen Landkreistages in Halle 21b war wie in den Vorjahren auch 2011 darauf gerichtet, über die sich präsentierenden Landkreise ländliches Leben, Kompetenz im Umgang mit gerade die Fläche betreffenden Problemlagen, landschaftliche Schönheit, regionale Wertschöpfung und vieles mehr für die Messebesucher un-



Mit Tracht und Laptop: So präsentierte sich der ländliche Raum am DLT-Stand. Fotos: Dr. Markus Mempel

mittelbar erlebbar zu machen. Inhaltlicher Kern und roter Faden des Auftritts ist hierbei die Darstellung gelungener guter Beispiele aus dem ländlichen Raum sowie von Initiativen, Aktionen, Marken und Projekten.

Wie bereits in den Vorjahren hat der Deutsche Landkreistag täglich von der IGW in Form eines Online-Tagebuchs auf der DLT-Homepage berichtet, das Eindrücke und Fotos tagesaktuell aufgenommen hat. Im Folgenden sollen diese Einträge von insgesamt zehn Messetagen chronologisch wiedergegeben werden.

1. Tag – Freitag, 21.1.2011: Kreis Soest

Der Kreis Soest eröffnete den DLT-Stand am ersten Messetag mit dem im wahrsten Sinne des Wortes richtungweisenden Projekt NAV4BLIND – Navigation für blinde und sehbehinderte Menschen. Damit präsentierte sich der Kreis als Innovations- und Freizeitregion im Norden Südwestfalens. Vom modernsten mobilen Straßendatenerfassungssystem „eagle eye technologies“ Europas erfasste Lebens- und Kulturräume werden mithilfe dieses Systems für blinde Menschen erlebbar gestaltet und erschlossen. Der Kreis ist Initiator und Innovator dieses in Deutschland einmaligen Projektes, mit dessen Hilfe sehbehinderte und blinde Menschen zentimetergenau navigieren können – so lassen sich beispielsweise Türen öffentlicher Gebäude, Bordsteine oder Ampeln mithilfe handelsüblicher Smartphones genau „vorhersehen“. Landrätin *Eva Irrgang* präsentierte das innovative Navigationssystem auf der Hallenbühne und wurde u.a. von Kreismitarbeiter und Erfinder *Jörn Peters* unterstützt, der geistiger Vater des Projektes ist.

Auch die politische Prominenz ließ nicht lange auf sich warten: Neben dem NRW-Landwirtschaftsminister *Johannes Remmel* überzeugten sich u.a. auch der Wahlkreisabgeordnete *Bernhard Schulte-Drüggelte* (MdB) und der Steinfurter Landrat und Präsident des Nordrhein-Westfälischen Landkreistages *Thomas Kubendorff* von Ansatz und Motivation der Soester. Den dabei entstandenen Durst löschte die Warsteiner-Brauerei, die eine gute Auswahl aus ihrem reichhaltigen Portfolio an Bieren und Mischgetränken anbot. Eine passende Kulisse für den Standauftritt lieferte darüber hinaus das Bühnenprogramm am Nachmittag, das in Zusammenarbeit mit dem Land NRW vom Kreis Steinfurt verantwortet wurde und zu dem eigens über 2.000 Besucher aus dem Kreis in die Halle eingeladen wurden – dabei ging buchstäblich die Post ab!

2. Tag – Samstag, 22.1.2011: Landkreise Darmstadt-Dieburg und Freyung-Grafenau

Am ersten IGW-Wochenende präsentierte der Landkreis Darmstadt-Dieburg als einzigartiges UNESCO Weltnaturerbe die Fossilienfundstätte Grube Messel und entführte die Besucher über eine virtuelle Rad-



NRW-Agrarminister Remmel, Landrätin Irrgang und DLT-Referent Dr. Mempel vor einem Vermessungsfahrzeug der Initiative NAV4BLIND.



Wie ist es, blind zu sein? Davon verschaffte der Kreis Soest den Besuchern einen ersten Eindruck.



Die Kieler Agrarministerin Dr. Rumpf (r.) auf Erkundungstour durch den Landkreis Darmstadt-Dieburg.



Ministerpräsident Carstensen (l.) beim Anstoßen mit Bürgermeister Petersen (r.).



v.l.: Bürgermeister Peter, DLT-Referent Dr. Mempel und Landrat Lankl mit dem bayerischen Agrarminister Brunner.



Die Ansanger Krautnuhlmusi.

tour zu den Naturdenkmälern und Sehenswürdigkeiten des Landkreises. Prof. Dr. *Thorsten Fröhlich* und seine Studenten vom Mediacampus Dieburg luden zur interaktiven 3D-Reise ein: Nach dem Motto „Wissenschaft zum Anfassen“ durften Jung und Alt ausgestattet mit einer 3D-Brille in die Pedale treten und durchfahren auf diese Weise die landschaftlich reizvollen Strecken des Landkreises. Davon konnte sich auch die schleswig-holsteinische Landwirtschaftsministerin Dr. *Juliane Rumpf* überzeugen, die selbst das Fahrrad bestieg und gemeinsam mit dem auch anwesenden Landrat des Werra-Meißner-Kreises, *Stefan Reuß*, dieses Projekt in Augenschein nahm. Die Ministerin machte bei dieser Gelegenheit auch deutlich, dass es nur gemeinsam gelingen könnte, den durch den Dioxin-Skandal entstandenen Schaden wieder zu beheben, der wie ein dunkler Schatten über der diesjährigen Grünen Woche schwebte. Am Stand konnte zudem von DLT-Beigeordneter Dr. *Irene Vorholz* und Referent Dr. *Markus Mempel* der Ministerpräsident von Schleswig-Holstein, *Peter Harry Carstensen*, begrüßt werden, der bereits in den Vorjahren vorbeigeschaut hatte. *Carstensen* stellte einmal mehr unter Beweis, dass er bodenständig und volksverbunden ist, plauderte längere Zeit mit den Standbesuchern und erzählte hierbei sogar eine alte Wikingergeschichte.

Der Landkreis Freyung-Grafenau und die Stadt Grafenau präsentierten sich wie auch schon im letzten Jahr in der Tradition des Salzes. Gefeierte wird in diesem Jahr das runde Jubiläum „650 Jahre Saumhandelsweg Guldenstrass“, ein Salzhandelsweg von Passau nach Böhmen. Landrat *Ludwig Lankl* und Bürgermeister *Helmut Peter* überzeugten die Besucher nicht nur von der alten Tradition und der landschaftlichen Schönheit der Region, sondern führten am Stand auch Fachgespräche zur Zukunft des ländlichen Raumes mit dem bayerischen Landwirtschaftsminister *Helmut Brunner*. Historisch gekleidete Salzsäumer gaben den Besuchern einen persönlichen Einblick in diesen alten Berufsstand und boten zudem köstlichen Bärwurz und Blutwurz der Schlosskellerei Ramelsberg aus dem Bayerischen Wald an. Dazu konnten sich die Besucher eigens Salzsäckchen abfüllen – was auch Ministerpräsident *Carstensen* gerne tat –, sich am Glücksrad versuchen und bei einem Gewinnspiel Aufenthalte im Landkreis gewinnen. Dazu gab es zünftige Klänge der *Ansanger Krautnuhlmusi*.

3. Tag – Sonntag, 23.1.2011: Hohenlohekreis und Landkreis Schwäbisch Hall

Der Hohenlohekreis und der Landkreis Schwäbisch Hall gestalteten den dritten Messetag ganz im Sinne des Radlerparadieses und der Genießregion Hohenlohe. Die Gäste erwartete am Hohenloher Erlebnisstand eine feine Bierprobe mit „Radler“, einem vorzüglichen alkoholfreien Weizen-

(keller)bier und Fragen rund ums Bier sowie Kostproben der besten Hohenloher Weine mit der Hohenloher Weinkönigin *Jasmin Dorsch*. Zudem stellten viele der Besucher ihr Talent auf einem historischen Schubstock-Rad unter Beweis. Andere nutzen die Gelegenheit und ließen sich an der Fotowand im Gelben Trikot der Tour de Hohenlohe verewigen. Für den perfekten Schwung

auf und um den Stand sorgte der authentische Hohenloher Drehorgelspieler *Reinhold Kett*, der nicht nur musikalisch große Anziehungskraft auf das Messepublikum ausübte, sondern auch viele interessante Informationen zum zur Verkostung angebotenen Bier aus der Brauerei ENGEL und den sortenreinen einzigartigen Fruchtsäften parat hatte.

Am Stand konnte an diesem Tag u.a. der Minister für Ländlichen Raum, Ernährung und Verbraucherschutz des Landes Baden-Württemberg, *Rudolf Köberle*, begrüßt werden, der lange angeregte Gespräche führte und sich über die Präsentation – vom Schwäbisch-Hällischen Landschwein bis zu Weinen der Region – informierte. Zudem schauten der Schwäbisch Haller Landtagsabgeordnete *Helmut Rüeck* und sein Kollege *Jochen K. Kübler* aus dem Hohenloher Wahlkreis am Stand vorbei.



Drehorgelspieler Reinhold Kett in Aktion.



Landrat und DLT-Vizepräsident Schröter (l.) begrüßte gemeinsam mit DLT-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Henneke (Mitte) Bundesverkehrsminister Dr. Ramsauer ...



... dem es beim DLT offensichtlich gut gefiel.



Gutes aus der Zapfkuh.



DLT-Vizepräsident Landrat Schröter (v.l.), Agrarminister Vogelsänger, Landrat Schröder und Landrat Blasig im brandenburgischen Quartett.

4. Tag – Montag, 24.1.2011: Landkreise Oberhavel und Havelland

Brandenburgisch wurde es zu Wochenbeginn mit den Landkreisen Oberhavel und Havelland. Deren Landräte *Karl-Heinz Schröder* – zugleich DLT-Vizepräsident – und *Burkhard Schröder* ließen es sich nicht nehmen, ihre Kreise persönlich dem Messepublikum vorzustellen.

Oberhavel präsentierte sich in diesem Jahr als Landkreis zwischen Metropole und lebenswerter ländlicher Raum. Das Interesse von Hauptstädtern und Touristen an geheimtipfverdächtigen Ausflugszielen in Oberhavel ist ungebrochen. Längst haben die Berliner die Quellen leckerer Produkte aus der Direktvermarktung entdeckt. Vor allem im ländlich geprägten Norden ist das Hallenthema „LebensTraumDorf“ bereits Wirklichkeit geworden. Davon konnten sich die Besucher live ein Bild machen – so versprühten etwa die Damen von der Korn-BlumenScheune Staffelde – einem durch die Lokale Aktionsgruppe Oberhavel unterstützten Projekt – in der Halle ländliches Flair und verbreiteten den Duft von frischem Heu. Mit von der Partie war zudem der Kreislandfrauenverband Oberhavel: Zwei in traditionelle Tracht gekleidete Damen spannen am Stand vor den Augen der Besucher. Gegen den Hunger gab es köstliche Häppchen mit selbstgemachter Butter aus einem alten hölzernen Butterfass. Highlight am Stand war aber ohne Zweifel die lebensgroße, rollende Zapfkuh der Hofmolkerei des Oberhavel Bauernmarktes, aus deren künstlichem Euter die durstigen Besucher Kühle Milch in verschiedenen Geschmacksrichtungen genießen konnten.

„Herr von Ribbeck auf Ribbeck im Havelland, ein Birnbaum in seinem Garten stand...“. Heute ist das kulturhistorische Ensemble rund um Schloss Ribbeck die Keimzelle eines kulturtouristischen Netzwerkes im Landkreis Havelland. Dies bildete den Mittelpunkt der Präsentation des Kreises am

DLT-Stand, die u.a. vom brandenburgischen Infrastruktur- und Landwirtschaftsminister *Jörg Vogelsänger* in Augenschein genommen wurde. Auf der Hallenbühne gab zudem der Geschäftsführer des Schlosses Ribbeck, *Friedrich Höricke*, Einblick in die Vermarktung von Ribbeck als Ausflugs- und Kulturziel. Er berichtete gemeinsam mit Landrat *Schröder* über die „Havelländischen Musikfestspiele“ und die weiteren Pläne zum Ausbau des kulturellen Angebotes. Dazu verwöhnte Schloss-Chefkoch *Thore Redepennig* seine Gäste mit frisch zubereiteten Birnenrezepten. Gast am Stand war wie bereits im Vorjahr Bundesverkehrsminister Dr. *Peter Ramsauer*, der von DLT-Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. *Hans-Günter Henneke* begrüßt wurde und vor dem Hintergrund der jüngsten Initiativen seines Ministeriums zur Stärkung des ländlichen Raumes den Auftritt des Deutschen Landkreistages für einen – wenn auch kurzen – persönlichen Austausch nutzte. Später am Tag stattete neben dem Generalsekretär des Deutschen Bauernverbandes, Dr. *Helmut Born*, auch noch der Vorsitzende des Finanzausschusses des Deutschen Bundestages, Dr. *Volker Wissing*, dem Deutschen Landkreistag einen kurzen Besuch ab.

5. Tag – Dienstag, 25.1.2011: Rems-Murr-Kreis

Der baden-württembergische Rems-Murr-Kreis markierte die Halbzeit der diesjährigen IGW. Vorgestellt wurde schwerpunktmäßig das Projekt „Virtuelle Limeswelten“, eine Kartografierung der Gegend rund um den obergermanisch-rätischen Limes aus dem Jahr 300 n. Chr. Mit modernster 3D-Technologie wurde der mehr als 60 km lange schnurgerade Limesabschnitt in den Landkreisen Rems-Murr, Schwäbisch Hall, Heilbronn und Hohenlohe am Computer rekonstruiert und für die Besucher interaktiv erlebbar gemacht. Am Stand konnten sich die Besucher mit einer 3D-Brille virtuell in die Landschaft begeben und historische Fundstätt-



Oberhaveler Herzlichkeit.



Tourismusbeauftragter Burgbacher (2.v.l.) lässt sich das römische Schuhhandwerk erklären ...



... und wird im Anschluss sogar noch porträtiert.



Mit viel Herzlichkeit und guten Angeboten empfangen die Schweinfurter ihre Besucher am Stand.

ten erkunden. Außerdem zeigten ein römischer Wachsoldat und ein römischer Schuster ihr Können. Und auch der Tourismusbeauftragte der Bundesregierung, *Ernst Burgbacher*, konnte so neben dem fachlichen Austausch mit DLT-Referent Dr. *Mempel* über die anstehende Tourismuskonzeption der Bundesregierung für den ländlichen Raum den Unterschied zwischen römischem und germanischen Schuhwerk erfahren. Zu all diesen Informationen rund um das LEADER-geförderte Projekt reichte die Brauerei Haller Löwenbräu ihr eigens hergestelltes Limes Pilsner.

Abgerundet wurde der Standauftritt durch *Margarete Moos*, eine Karikaturistin mit flinker Hand, die die Besucher in Windeseile und mit nur wenigen Pinselstrichen verblüffend treffend zeichnete. So schuf die Künstlerin kleine Bildnisse im Akkord und auch *Burgbacher* sowie die Fraktionsvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen im Deutschen Bundestag, *Renate Künast*, nahmen ein Portrait als dauerhaftes Andenken mit nach Hause.

6. Tag – Mittwoch, 26.1.2011: Landkreis Schweinfurt

Der Landkreis Schweinfurt im Herzen Unterfrankens präsentierte sich als einzigartige Bildstocklandschaft. Am Stand wurde der historische Zauber dieser faszinierenden Denkmale für die Besucher hautnah spürbar. Das Fränkische Bildstockzentrum informierte multimedial über die sog. „Marterli“: Im Schweinfurter Land kann man nämlich auf über 900 km Radwanderwegen die Vielfalt dieser jahrhundertealten Tradition erkunden. Am Messestand und auf der Hallenbühne zeigten die Steinmetze *Julius* und *Manuel Katzenberger* die Entstehung eines Bildstocks, außerdem gab es abenteuerliche Bildstocksagen in fränkischem Dialekt, 2.000 Bildstock-Plätzchen – von den Landfrauen eigens für den Tag gebacken und

von Jugendlichen aufwändig verpackt – zum Genießen und weitere Überraschungen.

Mit dabei war außerdem das wie auch das Bildstockzentrum aus LEADER-Mitteln geförderte Literaturhaus Wipfeld und präsentierte sechs Jahrhunderte Literaturgeschichte: Einen appetitlich-literarischen Vorgeschmack boten die Schweinfurter am Messestand und auf der Hallenbühne in Gestalt moderner Poetry-Wordkunst und klassischer Märchen. Mit dabei waren oberdrein die örtliche Wein-Prinzessin und der Wipfelder Zehntgraf. Besonderer Clou des Standauftrittes war aber eine 80-köpfige Reisegruppe aus dem Schweinfurter Land, die eigens zur Grünen Woche gefahren ist, um den Auftritt ihres Landkreises zu unterstützen: Die Damen und Herren sangen auf der Bühne sogar ungeprobt das Frankennlied und brachten ordentlich Stimmung in die Halle.

Am Stand konnte Landrat *Harald Leitherer* u.a. die Bundstagsabgeordnete *Dorothee Bär* begrüßen, die Ihren Wahlkreis im Nachbarlandkreis hat. Und DLT-Referent Dr. *Mempel*, der zuvor mit dem Tourismusausschuss des Deutschen Bundestages zu einem Gespräch zusammengekommen war, freute sich umso mehr, als der Ausschussvorsitzende *Klaus Brähmig* und die Tourismuspolitische Sprecherin der Unionsfraktion, *Marlene Mortler*, dem Stand am späten Nachmittag auch noch einen Besuch abstatteten.

Aber auch in fachlicher Hinsicht hatte dieser Messtag Einiges zu bieten: So diskutierten auf der Bühne u.a. DLT-Beigeordneter *Jörg Freese*, *Dorothy Mehnert* von der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV) und der Landrat des Landkreises Grafschaft Bentheim, *Friedrich Kethorn*, zum Thema der medizinischen Versorgung auf dem

Land. Diese Diskussionsrunde in bewährter Kooperation mit der Agrarsozialen Gesellschaft beleuchtete die Fragen einer ausreichenden Arztdichte in der Fläche als unverzichtbare Bedingung für eine gedeihliche wirtschaftliche und soziale Entwicklung, wobei die Situation in den vergangenen Jahren gerade in den ländlichen Räumen immer schwieriger geworden ist. Alle Beteiligten waren sich einig, dass es nur gemeinsam gelingen könne, hier zu entscheidenden Fortschritten zu gelangen, wobei die Verkleinerung der Maßstäbe zur Bedarfsplanung für niedergelassene Ärzte sicher ein guter und richtiger Ansatz sei. Vorgestellt wurde dem interessierten Publikum u.a. auch die Kooperationsvereinbarung zwischen DLT und KBV zu diesen Themen. *Thomas Fischer* von der Landwirtschaftlichen Sozialversicherung Niedersachsen-Bremen sprach in diesem Zusammenhang sehr anschaulich davon, dass man Lösungen nicht in einem „Mehr Geld ins System“ suchen sollte, sondern vielmehr „mehr System ins Geld“ bringen müsste.

7. Tag – Donnerstag, 27.1.2011: Landkreis Grafschaft Bentheim und Altmarkkreis Salzwedel

„Herkunft ist Zukunft – Grafschaft Bentheim verbindet“ war das Standmotto des Landkreises Grafschaft Bentheim ganz im Südwesten von Niedersachsen. Die Grafschaft präsentierte sich mit regionalen Spezialitäten und mit ihren alten Haustierrassen Buntess Schwein und Bentheimer Landschaf. Herzhaftes konnten die Besucher in Form von Bierknacker und Schinken sowie Salami und Grafschafter Kräuterwachtel genießen. Mit dabei war zudem Spinnerin *Kerstin Stegink*, die an einem modernen Spinnrad die Wolle des Bentheimer Landschaftes vor den Augen der interessierten Messebesucher weiterverarbeitete.



Ein Steinmetz bei der Arbeit.



DLT-Referent Dr. Mempel (v.l.), Landrat Leitherer sowie die Touristiker Marlene Mortler und Klaus Brähmig aus dem Bundestag.



Landrat Kethorn im Gespräch mit Dorothy Mehnert von der KBV. Links: Moderatorin Petra Schwarz.



Die Messebesucher konnten sich auch selbst am Spinnrad versuchen.



Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Konstanz trifft die mittlerweile auf der IGW fast legendären Alphornbläser.



Für den leckeren Raclette-Käse vom Bodensee musste man anstehen ...



„Liebliches Taubertal“ mitten in Berlin.



Die Messegruppe aus dem Landkreis Harz: In der Mitte DLT-Vizepräsident Dr. Ermrich (7.v.l.).



Bauer *Harm* war zudem eine besondere Attraktion: Als Schaubauer des Tierparks Nordheim gab er Auskunft zu regionalen Produkten und bedrohten Haustierrassen. Landrat *Kethorn* präsentierte in diesem Zusammenhang die Grafschaft – auch auf der Hallenbühne – als erfolgreiche LEADER-Region und als Paradies für Radfahrer, was der Grafschafter „Fietsen“ nennt. Er warb u.a. mit dem prall gefüllten „Grafschafter Korb“ für die attraktive Urlaubsregion. Den Weg zum Stand fanden u.a. auch der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesfamilienministerium, Dr. *Hermann Kues*, der in der Region seinen Wahlkreis hat und insofern gern einen Abstecher in die Heimat mitten in Berlin unternahm.

Der Altmarkkreis Salzwedel – Grenzlandkreis am Grünen Band – präsentierte sich mit einem spannenden Dreiklang aus Natur, Geschichte und Kultur. Per Rad, zu Fuß oder per Bus, der kostenlos Fahrräder mitnimmt, ist der Landkreis im Norden Sachsen-Anhalts zu erkunden und machte dies auch in Form eines mitgebrachten Fahrrades für die Messebesucher er„fahr“bar. Dabei unternahmen die Radler eine virtuelle Tour entlang des „Grünen Bandes“, das den ehemaligen Grenzstreifen zwischen Ost und West verbindet und in großen Teilen entlang des Altmarkkreises Salzwedel verläuft. Darüber hinaus präsentierte sich das Freilichtmuseum Diesdorf, eines der ältesten volkskundlichen Museen Deutschlands, das in diesem Jahr seinen 100. Geburtstag feiert: Auf einer Fläche von ca. 6 ha können 20 Wohn- und Wirtschaftsgebäude, historische Bauergärten, Altmärkisches Brauchtum und ländliche Handwerkskunst der vergangenen Jahrhunderte besichtigt werden. Davon konnten sich die Besucher am Stand auch direkt ein Bild machen: Gezeigt wurde das sog. Dengeln, d.h. das Schärfen einer Sense oder Sichel. Mit von der Partie waren neben Landrat *Michael Ziche* auch Grundschüler aus Diesdorf, die plattdeutsche Lieder und Gedichte auf der Bühne vortrugen. Zudem erklärten Schüler der Gesamtschule Salzwedel gemeinsam mit der Baumkuchenkönigin *Saskia I.* die Entstehungsgeschichte dieser regionalen Spezialität.

In fachlicher Hinsicht bot der Deutsche Landkreistag wie in den vergangenen Jahren gemeinsam mit sechs weiteren Partnern eine Fachveranstaltung unter dem Titel „Ländliche Entwicklung ab 2014 – Sprung in die Zukunft?“ an. Diese mit über 300 Besuchern sehr gut besuchte Veranstaltung fand im Zusammenhang mit dem Zukunftsforum Ländliche Entwicklung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz statt. Anlass waren die Vorstellungen der EU-Kommission für Ziele und Rahmen der Förderung ländlicher Entwicklung für die Förderperiode ab 2014. Im Forum wurde mit Vertretern von EU,

Bund, Ländern, Kommunen und Verbänden darüber diskutiert, ob diese Vorstellungen den künftigen Anforderungen an eine erfolgreiche integrierte ländliche Entwicklung gerecht werden können. Im Mittelpunkt stand die Frage, was und wie mit EU-Unterstützung künftig gefördert werden solle.

8. Tag – Freitag, 28.1.2011: Landkreis Konstanz und Main-Tauber-Kreis

Der Landkreis Konstanz präsentierte sich in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Tourismus und Lebensqualität als eine vielfältige Region im westlichen Bodenseeraum. Die Besucher konnten sich am Stand von Plenum Bodensee und der Wirtschaftsförderung des Landkreises Konstanz über eine Reihe beispielhafter Projekte wie z.B. die Marke „Gutes vom See“, die regionale Produkte im Einzelhandel vermarktet, und touristische Highlights wie z.B. „Ziegen-Trekking“ informieren. Ein besonderer Leckerbissen war einmal mehr der Hegau-Raclette-Käse, der vom Chef des Uhu-Gut Binder den hungrigen Messebesuchern frisch geschmolzen auf einer Scheibe Weißbrot angeboten wurde. Über den ganzen Tag herrschte am Stand Andrang und es bildete sich durchweg eine lange Schlange, um eine der heiß begehrten 2.000 Portionen zu ergattern. Abgerundet wurde diese deftige kulinarische Erfahrung durch Bier, Limonaden und leckere Säfte vom Bodensee sowie knackige Bodenseeäpfel. Zudem besuchte über Mittag eine 50-köpfige Delegation des Landkreises den Stand und half tatkräftig dabei, den Kreis in der Hauptstadt bekannt zu machen.

Das „Liebliche Taubertal“ von Rothenburg o.d.T. bis Wertheim a.M. wurde vertreten durch den Main-Tauber-Kreis, der nicht nur seine Burgen, Schlösser, Klöster als stete Wegbegleiter von Touristen und anderen Besuchern präsentierte, sondern auch seine edlen regionalen Köstlichkeiten anbot. Der Röttinger Winzer *Udo Engelhardt* und Weinprinzessin *Anna-Lena Kreußler* überzeugten die Besucher von der Qualität des „Rotlings“ und des „Tauberscharzes“. Die Besonderheit der Taubertaler Weine liegt darin, dass das Taubertal die Weinbauregionen Franken, Württemberg und Baden verbindet. Insofern konnten die Besucher am Stand eine kleine Reise zurücklegen und einen unmittelbaren Eindruck aus den verschiedenen Regionen gewinnen. Dabei unterstützte die Taubertaler Weinprinzessin *Charlotte Kraus* das Standteam tatkräftig und stand sogar auf der Hallenbühne dem Publikum Rede und Antwort. Zudem hatten die Touristengemeinschaft „Liebliches Taubertal“ Grünkernbrot aufstrich vorbereitet, der auf frischem Brot serviert wurde.

9. Tag – Samstag, 29.1.2011: Landkreise Harz und Südwestpfalz

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises präsentierte den Harz als einen der bedeu-



Filzen wie im alten Tempelberg.



Lutz Ulms im Interview mit dem Regionalfernsehen Elbe-Elster.



tendsten Wirtschafts-, Tourismus- und Wissenschaftsstandorte Sachsen-Anhalts. Mit dabei war z.B. das Puppen- und Teddymuseum aus Nienhagen mit seinen historischen und modernen Puppen. Vor Ort demonstrierte Inhaberin *Simone Schuldt* die Teddyherstellung und gab ein anschauliches Beispiel für eine kreative Unternehmensgründung. Angereist waren neben Landrat und DLT-Vizepräsident Dr. *Michael Ernrich* und Bundestagsabgeordnete *Heike Brehmer* (MdB) wie in den Vorjahren die Harzer Likörfabrik, die ihren neuen Kräutellikör „Hexenbitter“ an den Mann und die Frau brachte. Daneben reichte *Familie Friedrich* aus Wernigerode Kostproben ihres einzigartigen Baumkuchens, der ein wahrer Besuchermagnet war und für ständigen Andrang am Stand sorgte. Das Bühnenprogramm wurde zudem durch den Harzer Jodlermeister *Andreas Knopf* und das Kinder- und Jugendtanzensemble TSG Gutsmuths 1860 Quedlinburg e. V. unterstützt. Außerdem gab es auf der Bühne eine Gesprächsrunde mit allen Akteuren.

Der Landkreis Südwestpfalz, idyllisch eingebettet im Biosphärenreservat Naturpark Pfälzerwald/Nordvogesen, ist bekannt für seine Vielzahl von Burgen und bizarren Sandsteinfelsen, die eine traumhafte Kulisse für Wanderungen und Radtouren bieten. Die intakte Natur lässt sich erleben, vor allem aber auch schmecken – in den vielen regionalen Produkten wie Wild, Lamm, Glan- und Angusrind, verfeinert mit heimischen Kräutern, knackigem Gemüse und frischen Säften. Am Messestand präsentierte sich der Landkreis von DLT-Präsident *Hans Jörg Duppré* mit seinem Baumwipfelpfad, einer Erlebniswelt in der traumhaften Natur des Biosphärenreservates. Gerade die kleinsten Besucher konnten ihre Geschicklichkeit am „Heißen Draht ums Reservat“ beweisen und wurden anschließend mit Wawi-Schokoriegeln aus der Südwestpfalz belohnt. Dazu rundeten regionale Schmankerl wie geräucherte Lammwürste, Schinken und Säfte das Standprogramm ab und gaben vielen Besuchern einen Vorgegeschmack auf den schönen Pfälzerwald und seine Spezialitäten.

10. Tag – Sonntag, 30.1.2011: Landkreise Oder-Spree und Elbe-Elster

Ein echter Templer aus Tempelberg hat zum Abschluss der diesjährigen Grünen Woche

am DLT-Stand die Historie der Tempelritter in Brandenburg kundgetan. Familie *Lieske* aus Tempelberg im Landkreis Oder-Spree bot den Besuchern ein kleines Mittelalterspektakel mit alter Volkeskunst wie Wollgewinnung, Filzen, Spinnen und historischen Sagen. Gezeigt wurden so vor allem traditionelles Handwerk des Lern- und Erlebnisbauernhofes Tempelberg und regionale Produkte, die den Messebesuchern Lust machten, einmal im Landkreis – vielleicht ja als Wanderer auf dem Jakobsweg – vorbeizuschauen. Dazu zählten u.a. auch Einzelstücke wie Filztaschen und Schals, die besonders die Damen ansprachen. Verkostet wurde das „Pilgerbier“ aus dem Landkreis, das die Gastfreundschaft seiner Bewohner unterstreichen soll, wovon sich viele überzeugen konnten.

Zwischen Berlin und Dresden gelegen ist der Landkreis Elbe-Elster, der sich vielfältig präsentierte: Neben beschaulicher Natur, die man z.B. mit dem Rad auf Themenrouten erleben kann, sind reizvolle Kulturangebote und einzigartige Industriedenkmale zu finden. Direkt ab Hof und Teich oder auf Märkten können frische Produkte erworben werden: Dies machte *Lutz Ulms* vom Biogut Besenborstel direkt erfahrbar, indem er eine Bio-Abokiste anbot – eine Zusammenstellung regionaler und vor allem unbehandelter und gesunder Obst- und Gemüseprodukte. Der Messeauftritt brachte so die Besucher im wahrsten Sinne des Wortes auf den Geschmack. Daneben banden *Gundula* und *Rüdiger Winde* von der regionalen Kooperation „Die Gärtner im Elbe-Elster-Kreis“ frische Blumensträuße und verteilten diese an die Besucher. Die Initiative ist die Vereinigung der Gärtner im Landkreis, die sich zur Bündelung von Werbung und Vermarktung gebildet hat. Landrat *Christiane Jaschinski* ließ es sich wie viele seiner Kollegen in den Tagen zuvor nicht nehmen, persönlich am Stand präsent zu sein. Zudem zeigte der regionale Fernsehsender großes Interesse und führte eine Reihe von Interviews mit den Akteuren.

Wir freuen uns auf das nächste Jahr!

Auch diese Grüne Woche hat es wieder eindrucksvoll gezeigt: Die am Stand präsenten 17 Landkreise haben mit ihren Initiativen, Aktionen, regionalen Produkten, Projekten, Musikern, Handwerkern, Unternehmern, Künstlern und, und, und dem ländlichen

Raum ein farbenfrohes Gesicht in der Hauptstadt gegeben. All den Mitwirkenden und Landräten sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt: Ohne Sie alle und Ihr Engagement hätte sich der Stand des Deutschen Landkreistages auf der Grünen Woche nicht zu dem entwickeln können, was er ist – Treffpunkt und Plattform für die Darstellung vorbildlichen Einsatzes für ländliches Leben und Ort des politischen Netzwerkers im Interesse der Menschen im ländlichen Raum.

Nicht unerwähnt bleiben soll in diesem Zusammenhang auch, dass uns die Landkreise Darmstadt-Dieburg, Oberhavel und Harz seit Anbeginn die Treue halten und seit 2008 jeden der vier Standauftritte des Deutschen Landkreistages auf der Grünen Woche mitgestaltet haben. Darüber hinaus gibt es zudem eine Reihe von Landkreisen, die mit nicht minderem Engagement bereits dreimal mit dabei waren.

Der Deutsche Landkreistag hat fest vor, diese Messepräsenz fortzuführen und möchte die **Landkreise** bereits jetzt **ermuntern**, sich am **DLT-Stand während der nächsten Grünen Woche vom 20. bis 29.1. 2012 zu beteiligen**. Wie gewohnt werden die Landkreise im Juni d.J. über die Landesverbände mit allen notwendigen Informationen zur Teilnahme eingeladen. Wir freuen uns schon heute auf die nächste Grüne Woche! ■

Dr. Markus Mempel, Referent beim Deutschen Landkreistag, Berlin